

Abbildungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **1 (1986)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abbildungen

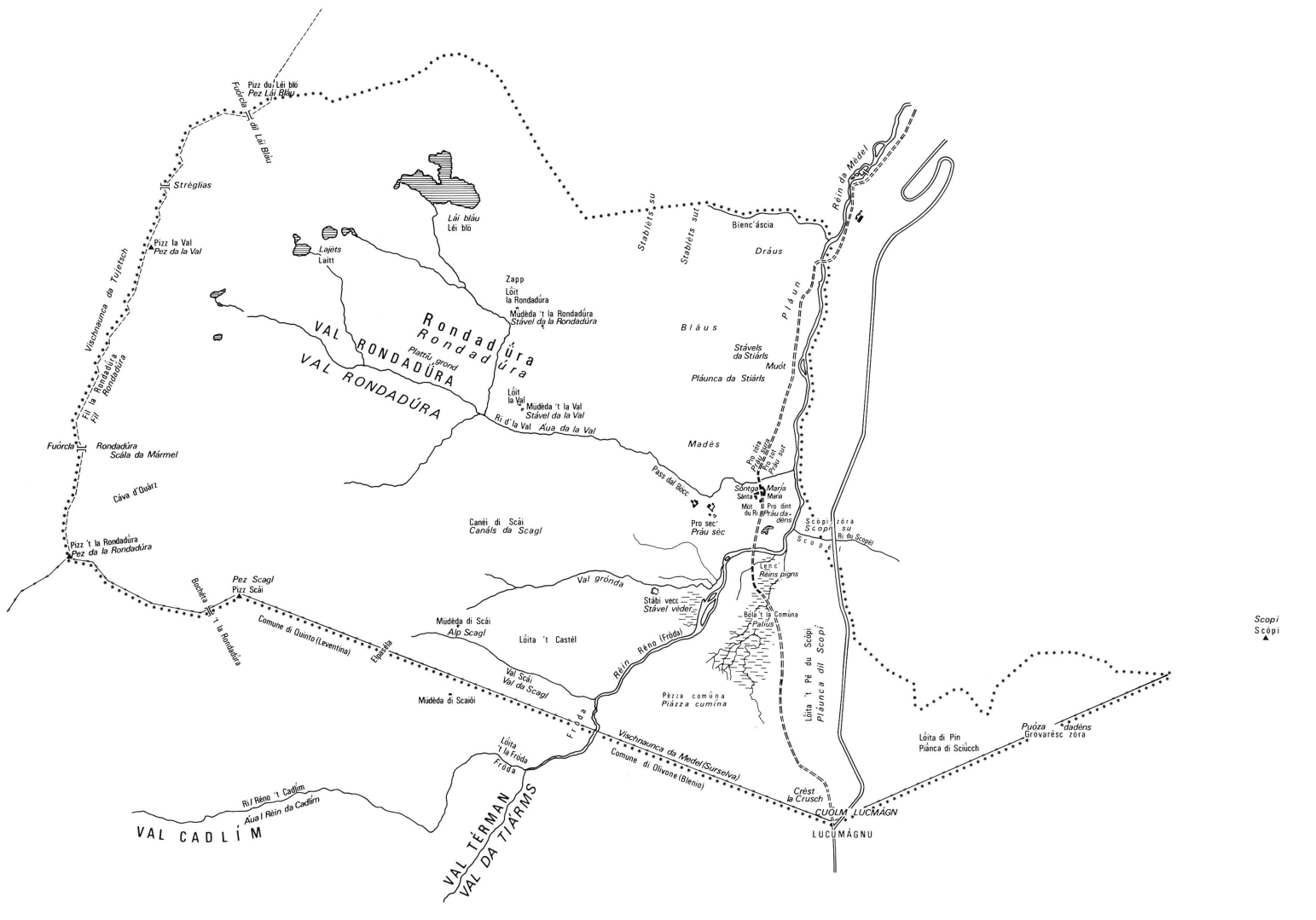
roesen. Und ob schon Inweg etling des Gotzhus künstschaffen ge-
 sagt worden, Das die von praferro und oruanasto, vnd die Ceure
 im marostal gemeidet habind, Sind die von Quint des selbo
 mitt ab, Vns sprechend si Das es vff freuel, vnd inen von-
 wissend gestelzen, Vann so oft si des inen sigind worden,
 so habind sie gestelzt, vnd si die pfand müssen lösen, als
 si mit künstschaffen vorissen habend. So Vann des Gotzhs
 Anwalt vorkommen, die gelegenheit des marostals gibe an-
 zungung, Das es dem Gotzhus gehöre, id, wiligt vff vnsere
 Inumb Das es gegen Gotzhus vöer falder, Vancs aber kein
 grund zerschieffen, noch einis sigtlich argument zernagen
 des Gotzhus anprecht, Vannit zoberören, So Dors ons Das
 tal Cadellino, veltz, neben dem marostal ligt, vnd ons
 emmenthalb der Gotzhusen gegen Gotzhus falder, Vann von
 Quint plirbergalt zugehörig ist, Vann an vil orten beröff-
 lich Das sig die gewerthigkeiten etlicher flecken vnd Land-
 marcken, oft über die Gotzhusen vnd Schneestmelzinen
 gegen andern anstößen vnterlend. **Off** diesen
 vnd andern vorzuelten vnsere, Desplig vff gegenwärtiger per-
 sonlicher befristung des offgenanten marostals, vnd aller ge-
 legenheit anganzhins, so mir zvor vff dem stoß von beiden
 partien gezeigt, alda is vff vnd nider, sin vnderider gefürt
 worden, vnd allen span bis an, ic bemigen selbo geselzen, Vns
 nach vordbedarfter erwözung petroöder practij gmoar same
 vordichtig, so si eröngt vnd erzielt, Vann is mir eigenlich
 vnd vol erfassen, vnd insonder nach geselzen gepflig-
 nem rat febrer vnsere vordandiger luten, vnd erdweung alles
 vordhandels, **So** hab ich mit vnter zitlicher vorbestattung,
 nach mirer besten ver. tentnis vnd gwaßne, vff den eid so
 sig zu Gott vnd den Gkiligen gawnd zebet eilen mit vff-
 septen vingeren gestvorn, zu reist erkennit vnd gepföngt,
 Das mir die vnter die Geor Cappac im Hof altzandtanen,
 vnd Geor vort Magnus Bester des Vats zu vni, geben vnd
 erteilt habend, die billiger vnd gewerter sin bedunnt, Gib
 ons hiemit der selbigen volg vnd gefellung, **Die vort**
vort ze vort also luter. Das die von Quint bi der
 besitzung dieser alp Vallis Terrini, hat ic brief vnd siglen
 bekriften söllend vnd mögend, vnd die selbig Inweg das gantz
 tal nider als ic feij eigentumb vneiden nutzen vnd niessen,
 vngesumpft vnd vnuersindert ein vder abbt des Gotzhuses
 vnd vder von videntis, bis zu dem tal des vassers genant
 feoda, vnd von der feoda gerüchlich sin über das vasser
 so vff dem bemelten marostal herab flüigt, an den prat so
 vnder in der tieffe anfarit, vordlicher prat die alp Loromagno
 von dem marostal skidet, vnd dem selben prat nach faden-
 urchtigs sin vff die göze des bergs der da stost an die alp
 genant de Ceure so dero von Lauontiga vnd Compreonasto
 vff Bolentz ist, vore sig Das die vordtliche nach, von der feoda
 tal bis zum selben zolgen berg vff die grade zürt, Vns
 mitt söliger bescheidenheit, Siend etling künstschaffen zu-

Abb. 1

Das Urteil Gilg Tschudis im Val Termine-Prozess, 1560 Sept. 22.

Vgl. Anhang A 2.

Fotograf: Werner Reich, Staatsarchiv Zürich



Scopi Scöpi ▲

Abb. 2

Die rätoromanischen und alpinlombardischen Ortsnamen der Alp Santa Maria

==== alte, vom Stausee zugedeckte Passstrasse

===== neue Passstrasse

..... Alpgrenze vor dem Bau des Stausees, im Süden nach der Kantons-
grenze der Landeskarte

Graphik: Andreas Brodbeck, Forch (Zürich)



Abb. 3

Das Grenzgebiet Cadi–Blenio–Leventina

() Passübergänge, regionale Alp- und Transportwege

Landeskarte 1:50 000, Blätter 256/266, Ausschnitt

Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie
vom 13.3.86

Graphik: Andreas Brodbeck, Forch (Zürich)

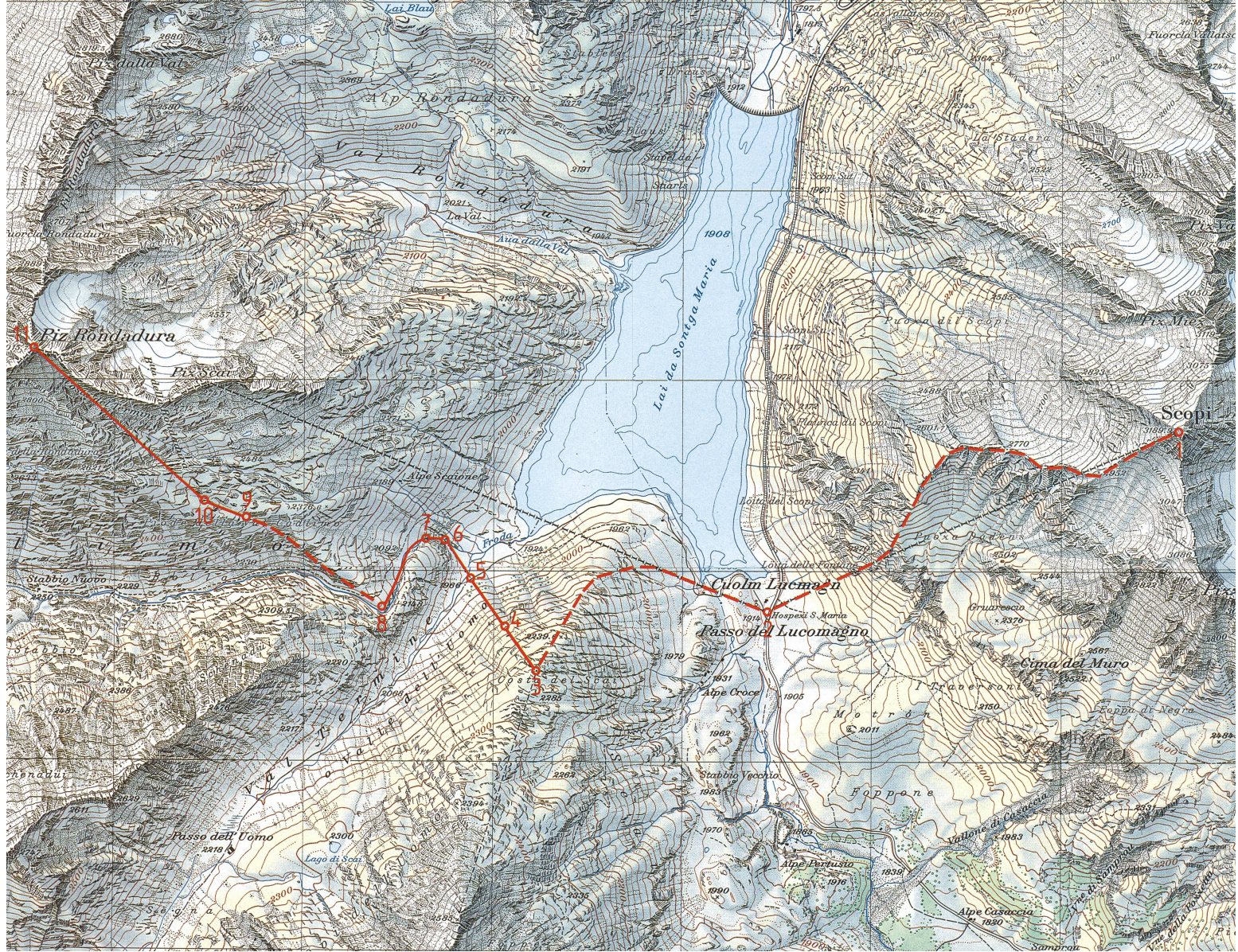


Abb. 4

Die Grenze Cadi-Blenio-Leventina

———— im 16. Jh. festgelegte Grenze

----- vermutliche alte Grenzlinie

Landeskarte 1:25 000, Blätter 1232/1252, Ausschnitt

Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie
vom 13.3.86

Graphik: Andreas Brodbeck, Forch (Zürich)